

Einladung:

„Machtfaktor SED“ – Podiumsdiskussion mit Wolfgang Berghofer und Dr. Andreas Malycha

Im Rahmen des DDR-Geschichtsprojektes der Landeszentrale soll es um die Rolle der SED gehen. Bei einer Podiumsdiskussion über das Machtmonopol der Partei werden Wolfgang Berghofer, früherer SED-Oberbürgermeister von Dresden, und der Zeithistoriker Dr. Andreas Malycha dem MDR-Geschichtsredakteur Stefan Nölke am 10. April um 19.30 Uhr in der Landeszentrale in Magdeburg Rede und Antwort stehen.

„Wo ein Genosse ist, da ist die Partei.“ – Die SED hatte, organisiert in sämtlichen DDR-Einrichtungen und Betrieben, Einfluss auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Spätestens seitdem der Führungsanspruch der SED auch in der Verfassung festgeschrieben war, hatte das politische System der DDR nichts mehr mit Gewaltenteilung zu tun. Die Partei neuen Typus beherrschte seit 1968 offiziell alle Bereiche. Doch wie nahmen eigentlich die SED-Mitglieder selbst ihre Vormachtstellung im DDR-Regime wahr und welche Spannungen gab es innerhalb der Partei?

Diese Fragen sollen am 10. April in Magdeburg diskutiert werden. Im Rahmen des DDR-Geschichtsprojekts „Ermutigung – Lebenswelt, Widerstand und Repression in der DDR und Osteuropa“ lädt die Landeszentrale um 19.30 Uhr zu einem Podiumsgespräch in ihre Räume (Leiterstraße 2, 39104 Magdeburg) ein. Unter der Überschrift „Das Gegenteil von Gewaltenteilung – Machtfaktor SED“ werden dazu der ehemalige SED-Politiker Wolfgang Berghofer und der Historiker Dr. Andreas Malycha vom Institut für Zeitgeschichte München-Berlin erwartet. Unter der Moderation des Geschichtsredakteurs Stefan Nölke von MDR Kultur soll thematisiert werden, wie es der SED gelang, ihre Macht zu stabilisieren, wer die vorherrschenden Kräfte in der Partei waren und was zum Ende ihrer Vorherrschaft geführt hat.

Der Eintritt ist frei.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz

Tel.: 0391 / 567-6459, Mobil: 0171 / 303 46 68

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 08.04.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de